

Konzeption



Kindergarten Auhagen

Der Kindergarten Auhagen stellt sich vor

Unser Kindergarten „Schatzinsel“ befindet sich in der Gemeinde Auhagen und umfasst die Einzugsgebiete Auhagen, Düdinghausen und Sachsenhagen.

Träger: Gemeinde Auhagen

Seit 2003 besteht ein Zweckverband mit den Gemeinden Sachsenhagen und Wölpinghausen.

Geschichte der Einrichtung:

Der Kindergarten besteht seit 1989 und begann seine Arbeit mit einer Gruppe von 25 Kindern.

Im Jahre 2002 wurde der Kindergarten durch einen Anbau erweitert. Unser Kindergarten „Schatzinsel“ besteht zurzeit aus 2 Vormittags-Gruppen.



Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Sonderzeiten:	7.30 Uhr – 8.00 Uhr
	12.00 Uhr – 13.00 Uhr

Besonderheiten :

- Sprachförderung
- Gemeinsames Frühstück
- Betreuung von Kleinstkindern nach Bedarf

Gruppen :

In unserer Einrichtung können max. 50 Kinder in zwei Gruppen betreut werden.

Nach Bedarf werden Kinder unter dem 3. Lebensjahr in eine Gruppe unseres Kindergartens aufgenommen.

Räumlichkeiten:

Der Kindergarten besteht aus zwei Gruppenräumen, einer Kinderküche, Küche, Materialraum, Abstellkammer, Personalraum /Büro, Personaltoilette, Bewegungshalle, zwei Garderoben und zwei Waschräumen.

Personal:

1.Gruppe: Erzieherin (Kindergartenleitung und Gruppenleitung) und Spielkreisleiterin im Zweitkraftbereich

2.Gruppe: Erzieherin (Gruppenleitung) und Sozialassistentin im Zweitkraftbereich

Eine Reinigungskraft

Adresse:

Kindergarten Auhagen „Schatzinsel“

Auf dem Rähden 21a

31553 Auhagen

Telefon: 05725 / 7747

Grundgedanken

Uns, den pädagogischen Mitarbeiterinnen, ist es ein großes Anliegen, dass für Ihr Kind der „Arbeitstag Kindergarten“ zu einem positiven Erlebnis wird. Für Ihr Kind bedeutet der Besuch des Kindergartens einen Schritt aus der Geborgenheit der Familie in eine neue Umgebung.

Ihr Kind nimmt neue Beziehungen zu neuen Kindern und Erwachsenen auf und erhält die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln und bisher gemachte Erfahrungen zu verarbeiten und ergänzen.

Diese vielfältigen neuen Erlebnisse empfindet und verarbeitet jedes Kind auf seine eigene Weise, z.B. eines ist sehr müde, das andere vor lauter Tatendrang nicht mehr zu bremsen, oder eines möchte nichts erzählen, das andere sprudelt über.

Lassen Sie Ihrem Kind etwas Zeit, mit der neuen Situation vertraut zu werden. Wenn der „Arbeitstag Kindergarten“ zum positiven Alltag geworden ist, wird sich das Verhalten Ihres Kindes – sofern es sich verändert hat – wieder normalisieren.

Alltag im Kindergarten

Alltag mit den Kindern erleben, bedeutet für uns situationsorientiert und familiennahe zu arbeiten.

Wir wollen mit den Kindern viele Dinge die im Alltag einer Familie selbstverständlich sind, aufgreifen und erledigen.

Die Themen und Projekte ergeben sich aus Alltagssituationen, aus den Bedürfnissen, Interessen der Kinder und Ereignissen aus dem unmittelbaren und weiteren Umfeld unserer Kinder.

Durch gruppenübergreifende Aktivitäten und Kleingruppenarbeit soll jedem Kind, entsprechend seiner Fähigkeiten und Bedürfnisse, eine weitere Chance gegeben werden.

Erlebnisse und nicht Ergebnisse sind Hauptteil unserer Arbeit!

Freude am Miteinander, in der Liebe im Alltag, nicht zuletzt geprägt durch gegenseitige Rücksichtnahme, soll der Leitgedanke unserer Einrichtung sein.

Der pädagogische Ansatz

„Kind sein“ im Kindergarten Schatzinsel

Jedes Kind wird so akzeptiert, wie es ist.

Es hat ein Recht auf positive Zuwendung und Wärme und die Möglichkeit seine Bezugsperson selbst zu wählen.

Jedes Kind ist eine individuelle Persönlichkeit mit Stärken und Schwächen.

Es kommt aus einer bestimmten Familie und bringt unterschiedliche Erfahrungen und Erbanlagen mit.

Der jeweilige Entwicklungsstand wird anerkannt und gefördert.

Kinder sind ein Teil unserer Gesellschaft und geprägt durch ihre Umwelt.

Die Kinder werden angehalten ihre Meinungen und Bedürfnisse zu äußern und haben das Recht bei der Verwirklichung ihrer Ideen Hilfe und Unterstützung zu erwarten.

Es steht jedem Kind zu, eigene Erfahrungen im sozialen und praktischen Bereich zu machen.

Unsere Rolle als Erzieherin

Wir nehmen jedes Kind in seiner Persönlichkeit so an, wie es ist und holen es ab, wo es steht.

Unsere Aufgabe ist es, Freiräume und Möglichkeiten zu schaffen, damit sich die Persönlichkeit des Kindes frei entfalten kann. Dabei bieten wir so viel wie möglich Erfahrungsfreiräume an, um die Kinder zur Selbständigkeit und Eigenaktivität zu führen.

Es ist unsere Aufgabe, den Kindern in verschiedenen Lebenssituationen beizustehen und zu helfen, ihre eigene soziale Rolle innerhalb der Gruppe zu finden.

Wir versuchen den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes zu fördern. Dabei sehen wir uns als Begleiterin und Vorbild auf einem erfahrungsreichen und für alle oft überraschenden Weg.

Gleichfalls halten wir Verbindungen nach außen, schlagen Brücken zu anderen Institutionen und suchen in Eltern kompetente und lebenserfahrene Partner. Um mit einem gut fundierten Wissen arbeiten zu können, bilden wir uns über Fachzeitschriften, Fortbildungen und pädagogischen Gesprächsrunden fort.

Ziele und Aufgaben unserer pädagogischen Arbeit

- Das Kind erkennt das eigene Ich und findet seinen Platz im sozialen Gefüge
 - Das Kind lernt, seinen Freiraum soweit zu nutzen, ohne den Freiraum der anderen Kinder einzuschränken
 - Das Kind erlangt Selbständigkeit und baut Selbstvertrauen auf
 - Das Kind erlangt die Fähigkeit, Ausdauer zu entwickeln, um etwas Angefangenes fertig zu stellen
 - Die Sprachentwicklung wird altersgemäß gefördert
 - Herausbildung einer altersgerechten Grob- und Feinmotorik
 - Das Kind entwickelt ein Selbstkonzept, bei dem es eigene Ideen umsetzt
 - Das Kind lernt zunehmend mit Konfliktsituationen umzugehen und Handlungsstrategien zu entwickeln
 - Durch eigene Körpererfahrungen lernt das Kind sich besser einzuschätzen
 - Absprachen werden akzeptiert und eingehalten, bzw. Konsequenzen erfahren und angenommen
 - Aneignen eines fundierten Wissen über ökologische Zusammenhänge
 - Das Kind ist in der Lage logische Handlungsabläufe zu erkennen und auszuführen
- Die Kinder weltnah zu bilden und zu erziehen

Methoden zur Umsetzung der Ziele

Altersmischung

In vielerlei Hinsicht hat sich die Altersmischung bewährt. Die Kinder sollen Verständnis füreinander entwickeln. Die älteren Kinder werden angehalten, den jüngeren Kindern zu helfen, so wie ihnen zuvor geholfen wurde. Die Jüngeren lernen von den Älteren und werden gestärkt. Zusätzlich werden alle Kinder ihres Alters und ihres Entwicklungsstandes entsprechend gefördert.

In unserem Kindergarten gibt es eine „Rasselbande“- Gruppe, das sind die jüngeren Kinder und eine „Seeräuber“- Gruppe, das sind die Kinder die im darauf folgenden Jahr zur Schule kommen.

Projektarbeit:

Projekte werden über einen längeren Zeitraum mit einer stabilen Kindergruppe durchgeführt. Als Projektinhalt wird entweder ein Interesse von mehreren Kindern aufgegriffen oder ein aktuelles Thema von den Erzieherinnen eingebracht.

Morgenkreis:

Der Morgenkreis findet in der Krokodilgruppe um 9.15 Uhr statt. Hier singen die Kinder ihr Morgenlied, machen Fingerspiele und reden über den Tagesablauf. Im Morgenkreis werden Angebote angekündigt und die Kleingruppen dazu eingeteilt. Eingeteilt wird nach verschiedenen Gesichtspunkten: Art des Angebotes, Altersgruppen, Aktionstage z. B. Geburtstage Interessengruppen, spezielle Förderangebote wie z. B. Sprache Projektgruppe. Oft dürfen sich die Kinder für eine Teilnahme selbst entscheiden. Je nach Inhalt kann die Kinderzahl begrenzt sein. Dauer, Umfang und Richtung sind meist offen und werden von den Kindern mitbestimmt. Die Kinder lernen Entscheidungen zu treffen und diese zu tragen, das heißt, dabei bleiben, auch wenn es mal länger dauert und Schwierigkeiten auftreten.

In der Eisbärengruppe findet der Morgenkreis um 10.30 Uhr statt. Vorher frühstücken die Kinder und danach hat die Gruppe ihr Freispiel.

Freispiel:

Die Bedeutung des Freispiels liegt darin, das die Kinder Spielpartner, Spielort, Spielbereich und Spielregeln selbst auswählen können. Ein vielfältiges Spielangebot bietet ihnen die Möglichkeit, nach individuellen Bedürfnissen und Entwicklungsstand den Kindergarten tag zu erleben.

Im Freispiel kann das Kind Freundschaften schließen, es erfährt Zuneigung und Ablehnung und auch Eifersucht. Hier kann es üben,

wie man Enttäuschungen erträgt. Die Kinder lernen, einander Mitgefühl zu zeigen, z. B. wenn einem anderen Kind ein Missgeschick widerfährt, eines ängstlich ist usw.

Das Kind übt in der Gruppe zu leben, es wird gruppenfähig. Alle diese Vorgänge werden sprachlich begleitet und bilden dadurch ein intensives Sprachtraining.

Angebote:

Es finden täglich Angebote statt. Es können z. B. Spiel-, Kreativ-, Bewegungs-, oder hauswirtschaftliche Angebote sein, die vorwiegend in Kleingruppen stattfinden.

Gemeinsames Frühstück:

Während des gemeinsamen Frühstücks finden Tischgespräche statt, die wiederum zum Sprachtraining führen. Bei den Kindern wird das Gemeinschaftsgefühl entwickelt. Die Kinder lernen Tischregeln einzuhalten.

Schlusskreis:

Gemeinsam lässt die Gruppe den Tag ausklingen. Je nach Tagesgestaltung finden im Schlusskreis Bewegungs- oder Fingerspiele statt oder wir singen nur ein Abschlusslied

Besonderheiten im Tagesablauf

Geburtstag	Der Geburtstagskreis findet im Gruppenraum statt und es wird mit allen Kindern aus der Gruppe gefeiert. Das Geburtstagskind erhält vom Kindergarten ein Geschenk. Es wird eine Tafel gestellt und die Kinder essen gemeinsam den Kuchen , den das Geburtstagskind mitgebracht hat.
Aktionstag	Einmal wöchentlich findet ein Wald- und Wiesentag statt.
Kochtag	Der Kochtag findet zweimal im Monat statt.
Elementarerziehung	Die 5 – bis 6 jährigen treffen sich einmal wöchentlich. Hier werden sie altersspezifisch gefördert und auf die Schule vorbereitet

Der Tagesablauf der Krokodilgruppe

	Ort	Uhrzeit	Inhalt
Bringphase	Gruppenraum	7.30 bis 9.00 Uhr	Begrüßung Freispiel
Morgenkreis	Gruppenraum	9.15 bis 9.35 Uhr	Begrüßung, Morgenlied, Vorstellen des Tagesablaufes incl. Angebote, Absprachen
Gemeinsames Frühstück	Gruppenraum	9.45 bis 10.00 Uhr	Kinder frühstücken gemeinsam und kommunizieren
Angeleitete Angebote (während der Freispielphase)	Gruppenräume Bewegungshalle	10.00 bis 11.00 Uhr	Kinder wählen Angebote aus und nehmen daran teil
Schlusskreis	Gruppenraum	11.00 bis 11.15 Uhr	Lieder, Fingerspiele, Kreisspiele, Gespräche etc.
Freispiel	Außengelände	11.15 bis 12.00 Uhr	Freies Spielen im Außengelände
Abholphase	Gruppenraum oder Außengelände	12.00 bis 13.00 Uhr	Freies Spielen im Gruppenraum oder Außengelände

Der Tagesablauf der Eisbärengruppe

	Ort	Uhrzeit	Inhalt
Bringphase	Gruppenraum	7.30 bis 9.00 Uhr	Begrüßung Freispiel
Gemeinsames Frühstück	Gruppenraum	9.00 bis 9.30 Uhr	Kinder singen ein Morgenlied, frühstücken gemeinsam und kommunizieren
Angeleitete Angebote (während der Freispielphase)	Gruppenraum Bewegungshalle	9.30 bis 10.30 Uhr	Kinder wählen Angebote aus und nehmen daran teil
Gemeinsamer Kreis	Gruppenraum	10.40 bis 11.00 Uhr	Lieder, Fingerspiele, Kreisspiele, Gespräche etc.
Freispiel	Außengelände	11.15 bis 12.00 Uhr	Freies Spielen im Außengelände
Abholphase	Gruppenraum oder Außengelände	12.00 bis 13.00 Uhr	Freies Spielen im Gruppenraum oder Außengelände

Betreuung von Kleinstkindern

Seit August 2005 besteht in unserer Einrichtung eine altersübergreifende Gruppe. Dies ermöglicht uns die Aufnahme von Kindern ab Vollendung des 2. Lebensjahres, die wir nach dem „Berliner Modell“ eingewöhnen und bis zum Schuleintritt betreuen. Unser Schwerpunkt ist die Eingewöhnungsphase. Mit viel Liebe und Geduld, mit einem hohen Maß an Einfühlungsvermögen werden die Kinder in unsere Einrichtung aufgenommen. Voraussetzung unserer pädagogischen Arbeit ist die Erfüllung der kindlichen Grundbedürfnisse (satt, warm, trocken, geschützt, wertgeschätzt).

Wichtig ist uns auch eine angenehme Atmosphäre, die vertrauensvolle Bindungen und Wohlbefindlichkeit ermöglichen. Dazu gehören Ruhe und Harmonie, vertraute Situationen, Sicherheit, Orientierung, gesunde Wechsel von Stille und fröhlicher Bewegung. Unser Ziel ist auch, das sich das Kind entsprechend seinen natürlichen Bedürfnissen entwickeln kann.

Das Sozialverhalten der Kleinstkinder und der Kindergartenkinder wird durch die erweiterte Altersmischung positiv beeinflusst, das heißt das Gemeinschaftsgefühl entwickelt sich, Kinder können geschwisterähnliche Erfahrungen machen und frühzeitig soziale Kompetenz (Rücksichtnahme) erwerben.

Verschiedene Lernbereiche, wie elementare Materialerfahrungen, Sinneswahrnehmung, sprachliche Förderung und Förderung der Motorik beziehen sich auf diese Altersstufe.

Sprachförderung

Die Sprachförderung unserer Kinder erfolgt ganzheitlich. Das heißt, wir haben es nicht nur mit dem Hörer oder Sprecher zu tun, sondern immer mit dem ganzem Kind, mit allen seinen Sinnen, seinem Bewegungsdrang, seiner Neugier, seiner Liebe zu Rhythmus und Musik. Planvolle Sprachförderung kann deshalb beim Singen, Turnen, Basteln, Spielen, Erkunden, Untersuchen, Experimentieren ebenso stattfinden wie beim Betrachten von Bilderbüchern oder beim Gespräch mit dem einzelnen Kind oder mit der Gruppe im Stuhlkreis

Elternarbeit

Für eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen ist gegenseitige Offenheit unerlässlich.

Der regelmäßige Gedankenaustausch über Entwicklung und Verhalten der Kinder ist wichtig.

Gelegenheiten zu „Tür- und Angelgesprächen“ ergeben sich zwanglos beim Bringen und Abholen der Kinder. Sollten längere Unterredungen gewünscht werden, ist es sinnvoller, einen Gesprächstermin zu vereinbaren, denn jede längere Unterbrechung bedeutet für das Kind Verzicht auf die Zuwendung durch die pädagogischen Mitarbeiterinnen.

Weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit bieten Elternabende, Feste, Bastelabende etc.

Zusammenarbeit mit der Grundschule Sachsenhagen

Die zukünftigen Schulkinder unserer Einrichtung treffen sich einmal wöchentlich zu einem gemeinsamen Angebot. Die Angebote kommen aus allen Lernbereichen und sind an das Kindergartenprojekt angeglichen. Die 5- bis 6 jährigen besuchen ab dem Frühjahr die Grundschule. Sie gehen einmal im Monat zum Turnen in die Turnhalle der Grundschule.

Der Kindergarten nutzt die Möglichkeiten, die Kinder auf den neuen Lebensabschnitt „Schule“ vorzubereiten. Die Kinder lernen die Schule kennen und können am Unterricht in den ersten Klassen teilnehmen.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

In regelmäßigen Abständen trifft sich der Arbeitskreis (der Träger mit den Kindergartenleiterinnen) um Belange der Kindergärten Sachsenhagen, Wölpinghausen und Auhagen zu erörtern. Gemeinsam werden Absprachen und Entscheidungen in Bezug auf Personal, Gruppengröße, Raumausstattung, Materialanschaffung etc. getroffen.

Unser Kindergarten arbeitet mit der Frühförderung der Lebenshilfe , dem Gesundheitsamt des Landkreises Schaumburg, Kinderpsychologen sowie der Erziehungsberatungsstelle mit Zustimmung der Eltern zusammen.

In Zusammenarbeit mit den Fachschulen für Kinderpflege und Sozialpädagogik werden Praktikanten während ihrer Berufsausbildung begleitet.

Quellennachweis:

- Fachbeiträge von Ute Klingemann, Qualitätsmerkmale in der Betreuung von Kleinstkindern
- Handbuch der Öffentlichkeitsarbeit, Armin Krenz
- Praxis der Sprachförderung im Kindergarten und Vorschule, Rose Götte
- Altersmischung in der Kindertagesbetreuung, Irene Ehmke-Pfeifer & Heidrun Großmann
- 1. Konzeption aus dem Jahr 2004

